

Eine Tierklinik im Wandel

Veterinärmediziner in Posthausen brauchen Erweiterungsbau, um steigender Nachfrage besser gerecht zu werden



Julia Neumann und Manfred Heine (sitzend) sowie Tim Bonin und Philipp Schmierer (von links) bilden die Führungsriege in der Tierklinik Posthausen.

FOTOS: BJÖRN HAKE

VON LARS KÖPPLER

Posthausen. Als die Tierklinik Posthausen vor rund sieben Jahren mit vier Tierärzten, fünf Tiermedizinischen Fachangestellten und drei Auszubildenden an den Start gegangen ist, hätten vermutlich nicht einmal die kühnsten Optimisten mit einer derart rasanten Entwicklung gerechnet. Auf einen Betrieb mit etwa 80 Mitarbeitern ist die Tierklinik mittlerweile angewachsen, denn neben den Tiermedizinern zählen längst auch mehrere Verwaltungsangestellte, Reinigungskräfte, ein Hausmeister und Gärtner für die Außenanlage zu dem erfolgreichen Team. Seit 2019 unterstützt zudem eine Klinikmanagerin die Geschäftsleitung.

Doch die steigende Nachfrage wirft auch ein besonders großes Platzproblem auf, mit dem sich die Gemeindeverwaltung und Lokalpolitik im Zusammenspiel mit der Klinikleitung seit rund zwei Jahren intensiv be-

schäftigt. „Wir unternehmen immense Anstrengungen, um die internen Strukturen den wachsenden Anforderungen anzupassen. Gleichzeitig ist es uns sehr wichtig, neben einer permanenten medizinischen Weiterentwicklung den bestmöglichen Service für unsere Tierbesitzer zu gewährleisten und dabei nicht die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter aus den Augen zu verlieren“, erklärt Tim Bonin, der die Tierklinik in Posthausen gemeinsam mit den Tiermedizinern Manfred Heine, Julia Neumann und neuerdings auch Philipp Schmierer leitet.

Das Problem mit den beengten Verhältnissen in der Tierklinik soll derweil durch einen Erweiterungsbau behoben werden. „Wir haben Schwierigkeiten, alle unsere Mitarbeiter so über die Schichten zu verteilen, dass wir uns nicht auf die Füße treten“, sagt Bonin mit Blick auf den derzeitigen Arbeitsalltag, der das Team wegen der Corona-Pandemie auch noch vor zusätzliche Herausforderungen

stellt. Um den Bedarf für die Abdeckung des Notdienstes unter Berücksichtigung des Arbeitszeitgesetzes zu sichern, muss weiterhin Personal eingestellt werden. Anders als bei den Rationalisierungen in der Humanmedizin hält die Tierklinik an einem hohen Betreuungsschlüssel für ihre Patienten fest. „Dies sehen wir insbesondere bei Tieren mit hohem intensivmedizinischem Aufwand auch als absolut notwendig an“, findet Tim Bonin.

Auf die Corona-Pandemie hatte das Team der Tierklinik Posthausen indes sehr früh reagiert und ein strenges Hygienekonzept erarbeitet. „Alle unsere Mitarbeiter tragen FFP2-Masken. Wir haben schon im letzten Jahr Corona-Teams gebildet, die den Kontakt so gut es geht untereinander vermeiden, um im Infektionsfall eine Durchsuchung zu verhindern“, erklärt Bonin, der seine Mannschaft insbesondere für ihre Flexibilität lobt. „Wir können jederzeit Anpassungen vornehmen, um den Betrieb im Infektionsfall aufrecht zu erhalten. Wir nehmen das alles sehr ernst, da im Falle einer behördlichen Schließung ein echter tiermedizinischer Versorgungsengpass zu befürchten wäre.“

Im normalen Arbeitsalltag habe sich für das Team durch Corona jedoch nicht viel geändert. „Bisher hatten wir vor allem mit organisatorischen Anpassungen, Lieferengpässen für Medikamente und gestiegenen Kosten für Verbrauchsmaterialien zu kämpfen. Und vereinzelt wurden Mitarbeiter in Quarantäne geschickt“, beschreibt Bonin die Situation und fügt hinzu: Dank der System-

relevanz sind wir im Vergleich zum Einzelhandel oder der Gastronomie gut durch die Krise gekommen. Deshalb blicken wir vor allem mit Dankbarkeit und Demut auf die letzten zwölf Monate zurück.“ Ernsthaftige Einschränkungen gebe es aber glücklicherweise nicht.

Die Erweiterungsarbeiten auf dem Areal der Tierklinik sollen derweil im Mai/Juni beginnen. In dieser Woche haben der Ottersberger Ausschuss für Bau, Planung und Gebäudemanagement und der Verwaltungsausschuss bereits ein wichtiges Signal gesetzt und dem vorliegenden Planentwurf zugestimmt. Und auch über den Anbau hinaus stehen die Zeichen bei der Tierklinik Posthausen auf Wachstum. So verstärkt Philipp Schmierer die



Der Neue: Philipp Schmierer.

Klinikleitung als Partner. „Seine fachliche Expertise ist über Deutschland hinaus gefragt. Zuletzt war er für Vortragstätigkeiten in Dubai und hat dort den Serval eines Scheichs operiert. Neben seiner fachlichen Kompetenz ist es aber vor allem wichtig, dass er sowohl mit seinen Ansichten als auch seiner menschlichen und umsichtigen Art hervorragend zu uns in die Geschäftsleitung passt“, lobt Bonin die neue Führungskraft.

Äußerst zufrieden über die Entwicklung der Tierklinik Posthausen, die in Zeiten des sich zuspitzenden Fachkräftemangels immer noch eine vollumfängliche Notdienstpräsenz anbieten kann, zeigt sich auch Ortsbürgermeister Reiner Sterna. „Wir können stolz darauf sein, hier so ein Angebot zu haben. Die Tierklinik ist ein Prädikat für diesen Standort.“



Auch in Zeiten von Corona ist die Tierklinik Posthausen eine angesagte Adresse, wenn es für die Menschen um das Wohl ihrer Haustiere geht.

Kommunalaufsicht sieht keinen Rechtsverstoß

Landkreis weist Beschwerde der Unabhängigen Bürgerliste gegen Samtgemeindebürgermeister Harald Hesse zurück

VON ONNO KUTSCHER

Thedinghausen. Die Unabhängige Bürgerliste (UBL) Thedinghausen hatte sich, wie berichtet, mit einer Beschwerde an die Kommunalaufsichtsbehörde in Verden gewandt. Die Fraktion kritisierte Verfahrensabläufe im Thedinghauser Rathaus. Die Kommunalaufsicht ist nach Sichtung der Lage nun zu dem Schluss gekommen, dass kein Rechtsverstoß vorliegt. Das geht aus einem Schreiben des Landkreises an die UBL hervor, das auch der Samtgemeinde vorliegt. Das Schreiben hat Samtgemeindebürgermeister Harald Hesse der Redaktion zugesandt. Die UBL hatte in der Beschwerde unter anderem erklärt, dass sich die Fraktion, „in ihrem Mitwirkungsrecht, welches ihnen durch Teile der Bevölkerung durch die Wahl gegeben wurde, durch das Handeln der Verwaltung benachteiligt“ sieht. Die UBL bemängelte, dass die Samtgemeinde bei der Einladung zu Sitzungen eine falsche Adresse verwendet hatte. Das hatte dazu geführt, dass die UBL an einer Sitzung im Dezember 2020 nicht teilnehmen konnte.

In der Erklärung der Kommunalaufsicht heißt es: „Bei der Einladung von Abgeordneten und Versendung von Informationen im Rahmen der Vorbereitung von Sitzungen handelt es sich zweifelsfrei um eine Selbstverwaltungsangelegenheit im eigenen Wir-

kungskreis der Samtgemeinde. Die Kommunalaufsicht kann daher lediglich prüfen, ob hierbei Rechtsverstöße erkennbar sind.“ Hesse hatte der UBL bereits erklärt, dass er bei der Einladung versehentlich eine falsche Adresse verwendet hatte, dies hatte er ebenfalls der Kommunalaufsicht mitgeteilt. Hesse hatte der UBL angeboten, die Sachverhalte in einem persönlichen Gespräch zu erläutern. Auf dieses Angebot sei bislang nicht eingegangen worden. Im Finanzausschuss der Samtgemeinde am 19. Januar 2021 sei dieses Angebot wiederholt worden.

Die Kommunalaufsicht schreibt nun, dass „keine Anhaltspunkte vorliegen, die Aussagen von Herrn Hesse in Zweifel zu ziehen“. Der Fehler, eine falsche E-Mail-Adresse verwendet zu haben, könne nicht mehr rückgängig gemacht werden. „Über das mehrfache Anbieten hinaus, die Informationen in einem persönlichen Gespräch nachzureichen und die Möglichkeit, sich Informationen in den Ausschüssen, dem Samtgemeindeausschuss und im Samtgemeinderat geben zu lassen, kann nichts getan werden, um die möglicherweise nicht erhaltenen Informationen nachzureichen.“ Und weiter: „Insbesondere sind keine Anhaltspunkte erkennbar, die dafür sprechen, dass Samtgemeindebürgermeister Harald Hesse absichtlich bestimmten Fraktionen Informationen vorenthält. Insgesamt kann aus Sicht der Kom-

munalaufsicht damit kein Rechtsverstoß festgestellt werden.“

Harald Hesse hatte sich, wie berichtet, auch in dieser Zeitung bereits dafür entschuldigt, eine falsche E-Mail-Adresse verwendet zu haben. Auf die Antwort der Kommunalaufsicht sagt er: „Die UBL-Fraktion

hat erkennbar voreilig und ohne Not die Kommunalaufsicht bemüht. Es ist schwer verständlich, wieso einerseits Informationen von der Verwaltung eingefordert werden, andererseits aber wiederholte schriftliche und mündliche Gesprächsangebote dazu dann nicht angenommen werden.“

Abendgottesdienst in Lunsen

Thedinghausen-Lunsen. Die Kirchengemeinde Lunsen lädt für diesen Sonntag, 6. Februar, um 19 Uhr zu einem Abendgottesdienst ein. Den Gottesdienst in der Kirche in Lunsen wird das Ehepaar Anja und Sebastian Sievers gestalten, predigen wird die Ortspastorin Anja Sievers selbst. Der Gottesdienst dreht sich um das Thema „Hoffnung in schweren Zeiten“. „Gottesdienste am Abend haben ihre ganz eigene Atmosphäre“, sagt Anja Sievers. „Auch wenn in diesen Tagen strenge Hygienevorschriften gelten, ist das Zusammenkommen in den Abendstunden besonders schön und wohltuend.“



Pastorin Anja Sievers hält die Predigt.

FOTO: BJÖRN HAKE

Besucher werden gebeten, einen Zettel mit Kontaktinformationen mitzubringen. Das Tragen von medizinischen Mund-Nase-Bedeckungen ist derzeit während des gesamten Gottesdienstes Pflicht. Die Besucherzahl ist begrenzt. Die Kirchengemeinde bittet, am Sonntagabend noch einmal auf der Homepage unter www.kirche-lunsen.wir-e.de nachzuschauen, ob der Gottesdienst wegen des Wetters tatsächlich stattfinden kann. KUT

10.000 EURO SCHADEN Alkoholisiert am Steuer

Thedinghausen. Hoher Sachschaden ist am Mittwochabend gegen 20 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Achimer Landstraße (L156) in Thedinghausen entstanden. Eine 45-jährige Mercedes-Fahrerin befuhr die Achimer Landstraße in Richtung Achim, dabei geriet sie auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort laut Polizei mit einem entgegenkommenden Trecker. Dabei wurde niemand verletzt, sowohl Pkw als auch Traktor waren jedoch nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden beläuft sich laut Polizei auf über 10.000 Euro. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten der Polizei Achim fest, dass die 45-jährige mit über 2 Promille erheblich alkoholisiert war. Sie wird sich daher auf ein Strafverfahren wegen Gefährdung des Straßenverkehrs sowie einen längeren Entzug der Fahrerlaubnis einstellen müssen. KUT

ERBHOF IN THEDINGHAUSEN Papier wird angenommen

Thedinghausen. Die geplante Altpapiersammlung der Freiwilligen Feuerwehr Thedinghausen an diesem Sonntag, 6. Februar, findet wie gewohnt von 8 bis 12 Uhr auf dem Schotterplatz am Erbhof statt. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen ist eine Ausladehilfe nicht möglich, es wird lediglich Aufsichtspersonal des Fördervereins vor Ort sein. Somit werden die Anlieferer gebeten, das Altpapier eigenständig in die Container zu stapeln. Laut Feuerwehr müssen dabei eine Maske getragen und der notwendige Abstand eingehalten werden. Die nächste Sammlung soll im April folgen. KUT

ALTPAPIER Sammlung in Holtebüttel

Langwedel-Holtebüttel. Der SV Holtebüttel sammelt an diesem Sonntag, 6. Februar, Altpapier. „Ab sofort wird anstelle der Bordsteinsammlung eine Containersammlung mit eigener Anlieferung angeboten. Container stehen dann an bekannter Stelle hinter der alten Genossenschaftsbereit“, heißt es vom Verein, dessen Mitglieder am Sonntagabend zur Annahme unter Einhaltung der vorgegebenen Hygieneregeln bereitstehen. Auf Wunsch kann das Fahrzeug auch entladen werden. ERL

Hören, was der
WESER-KURIER schreibt

> große Auswahl an Artikeln
> beinhaltet alle Regional- und Stadtteilausgaben
> täglich anhören über Vorlesegerät oder Software

WESER-KURIER Hörzeitung

Infos und Bestellung:

☎ 04 21 / 36 71 66 77

🌐 weser-kurier.de/hoerzeitung

ab
4,50 €
im Monat

* 4,50 € monatlich für Abonnenten.
22,90 € monatlich für Nichtabonnenten.

WESER KURIER

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

Handelskontor
Fischchen KG

Terrassendach
Komplett-Set aus Alu
mit 16mm Stegplatten

Glasschiebewände
auf Maß / Ausstellung -
Verkauf - Montage

27404 Heeslingen
Offener Weg 1 → Direkt am Kreisell
Telefon: 0 42 81 / 95 40 50

www.dachplatten24.de

Jetzt neuen Leser werben
und Prämie sichern!
www.weser-kurier.de